



NATUR SCHUTZ

2.16 in Thüringen

Weiden,
Schwalben,
Jagd

WILDTIERMANAGEMENT

Krickente und Rotmilan gehören nicht ins Jagdgesetz

FROSCH- UND VOGELWEIDEN

NABU-Projekt peppt Lebensräume für Amphibien und Wiesenbrüter auf

HEIMAT FÜR DEN WEIßSTORCH

Borxleben - Gemeinsames Engagement für Storchennisthilfe



Um die Belange des Luchses kümmert sich die neu gegründete Landesarbeitsgruppe Luchs des NABU Thüringen. Die Arbeitsschwerpunkte der ehrenamtlich tätigen Gruppe liegen unter anderem im Sammeln von Hinweisen und Daten zu Vorkommen von Luchsen in Thüringen. Einen weiteren großen Teil der Arbeit nimmt die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema ein. Ansprechpartner sind zur Zeit Susanne Löw, René Schwachheim, Stefan Böttner und Silvester Tamás, weitere Luchsfreunde sind herzlich willkommen.



Leo/fokus-natur.de



Für Pinselohr aktiv

Die **Landesarbeitsgruppe Luchs** engagiert sich

Thüringen spielt für das Überleben des Luchses in Mitteleuropa eine zentrale Rolle. Auf der Hauptausschusssitzung des NABU Thüringen wurde im Jahr 2008 beschlossen, sich aktiv für den Schutz der majestätischen Katze einzusetzen.

Den Weg ebnen

Mit einem Luchsaktionsplan legte der NABU die Zielstellung für seine Aktivitäten fest. Einen wichtigen Bestandteil bildet hierbei die Öffentlichkeitsarbeit. Die Bevölkerung muss für einen bewussten Umgang mit dem ehemals fast ausgerotteten Beutegreifer sensibilisiert werden. Dementsprechend gibt es mittlerweile eine eigene Internetseite zum Luchs, es wurde ein Faltblatt erstellt und Pressearbeit zum Thema geleistet.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Sicherung von Lebensräumen für den Luchs. Der Luchs kann sich gut an unterschiedliche Waldlebensräume anpassen. Illegale Jagd, Siedlungen und Verkehr behindern jedoch die erfolgreiche Ausbreitung des Luchses. Wenn ausreichend Rückzugsgebiete vorhanden sind, in denen die große Katze ihre Ruhephasen verbringen und ungestört ihren Nachwuchs aufziehen kann, wird sie auch

in unserer Kulturlandschaft leben können. Der NABU setzt sich daher für ein Netz großräumiger Schutzgebiete als konfliktarme Rückzugsräume für Luchse ein. Die zügige Umsetzung des Fünf-Prozent-Ziels für nutzungsfreie Wälder in Thüringen und der Erwerb von Flächen durch den NABU spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Wissenslücken schließen

Die Rückkehr des Luchses nach Thüringen steht erst am Beginn. Es bestehen noch gravierende Wissenslücken über die aktuelle Verbreitung und die Anzahl der in Thüringen lebenden Luchse. Auch ist nichts über dauerhafte Bestände der Beutegreifer in Thüringen bekannt. Der NABU Thüringen unterstützt daher den Aufbau eines flächendeckenden Netzwerks ehrenamtlicher Luchsbetreuer. Am 1. März 2015 konnte ein Mitglied der NABU-Landesarbeitsgruppe, mit Unterstützung durch Mitarbeiter des ThüringenForstes, einen ersten sicheren Nachweis zu einem Luchs bei Gräfenenthal erbringen.

Gemeinsam engagiert

Mittlerweile haben sich aktive Luchsfreunde im NABU zu einer Landesarbeitsgruppe

Luchs zusammengeschlossen. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich des Sammelns von Hinweisen und Daten zu Vorkommen des scheuen Jägers, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanzförderung sowie im aktiven Schutz potentieller Lebensräume. Einen wichtigen Beitrag zu einer breiten öffentlichen Wahrnehmung des Themas setzte beispielsweise die Landesarbeitsgruppe mit der Durchführung einer ersten NABU-Fachtagung zum Luchs am 28. Mai an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena.

Mitstreiter gesucht

Menschen, die sich aktiv für den Luchs in Thüringen einsetzen möchten, Fragen oder Anregungen zum Thema haben oder denen der Luchs einfach am Herzen liegt, sind herzlich eingeladen sich in der Landesarbeitsgruppe Luchs des NABU Thüringen zu engagieren. □

ürg

Kontakt zur Landesarbeitsgruppe Luchs: NABU Thüringen, Landesarbeitsgruppe Luchs, Leutra 15, 07751 Jena, E-Mail: Luchs@NABU-Thueringen.de, Ansprechpartner: Silvester Tamás, Tel.: 036427/21726, Mobil: 0177/5573434